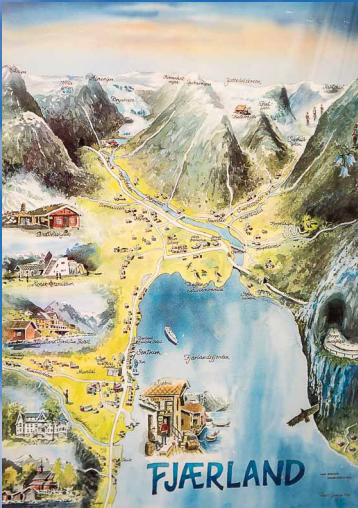


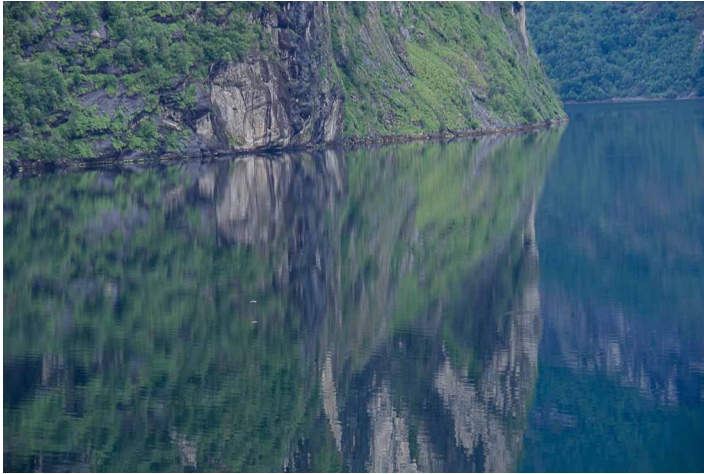
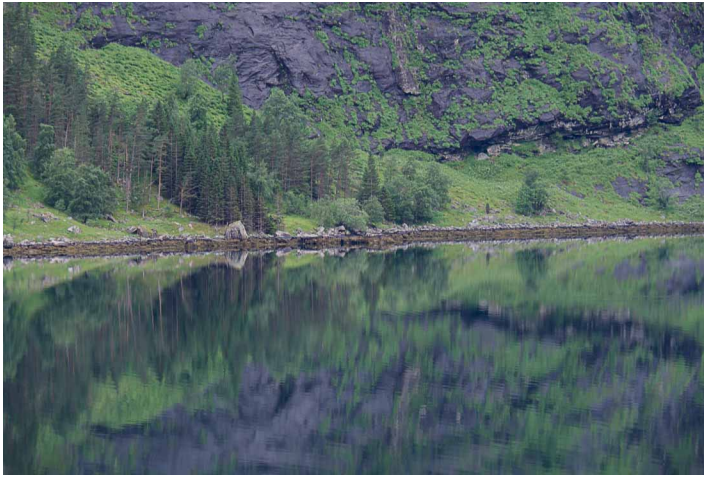
Nigardsbreen und Fjærland 20.07.2016





Spiegelglatter Geiranger Fjord am Morgen.











Original "Knuten"



19. Tag Nigardsbreen und Fjærland, 20. Juli 2016

Nach einem Frühstück mit guter Auswahl am Frühstücksbuffet im Hotel (aber leider weniger Gemütlichkeit als im Amundsen) ging es schon kurz nach 8 Uhr los, um zum Gletscher Nigardsbreen zu fahren. Zwischendurch versuchten wir vergeblich das gute Bier vom Abend zuvor im Supermarkt zu kaufen. Das Wetter wurde nach einigen tief hängenden Wolken langsam schöner und bei herrlichem Sonnenschein fuhren wir über kurvige Passstraßen. Hier musste man auf den Gegenverkehr gut aufpassen, denn es waren doch einige wirklich große Wohnmobile unterwegs.









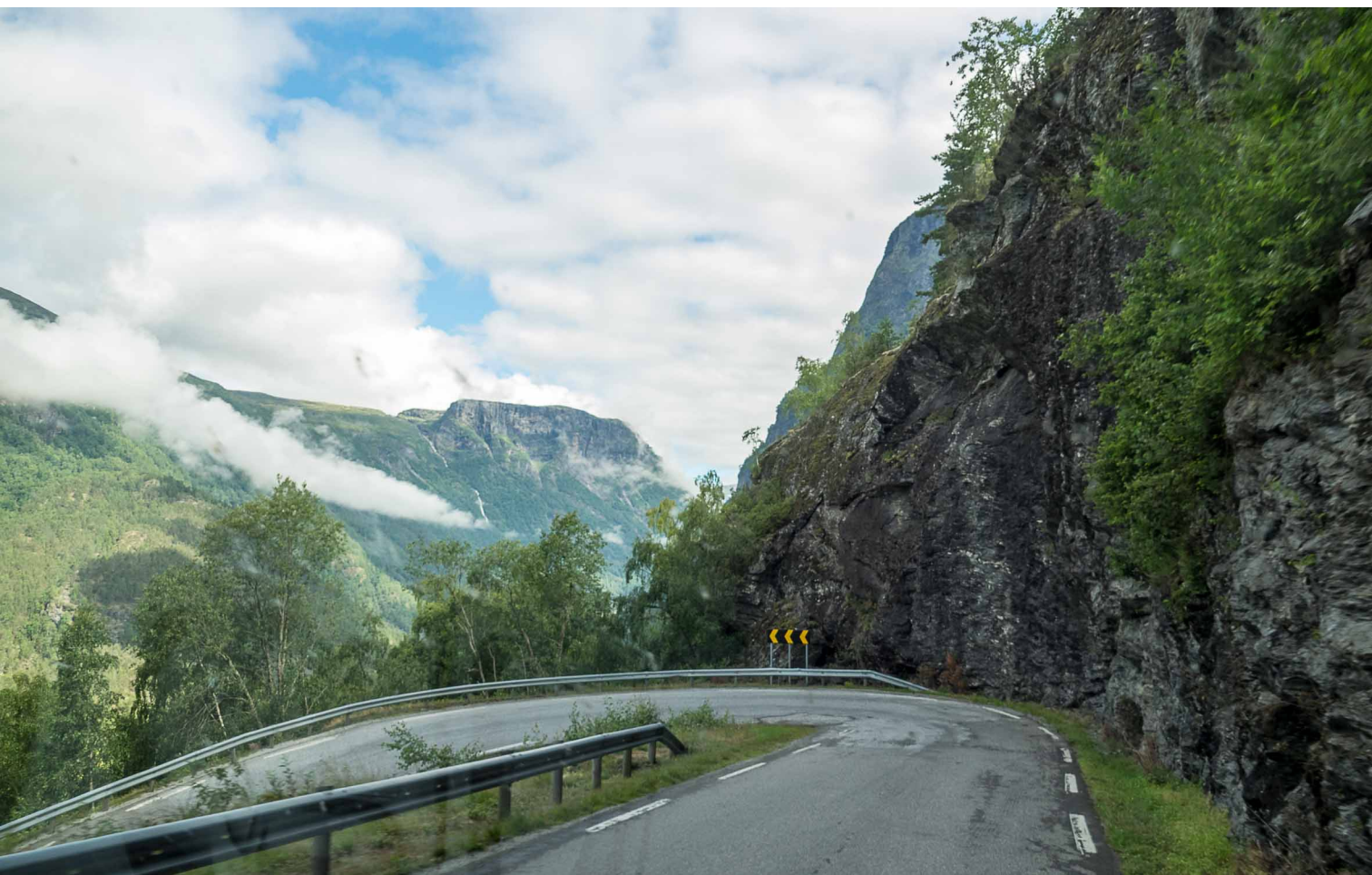


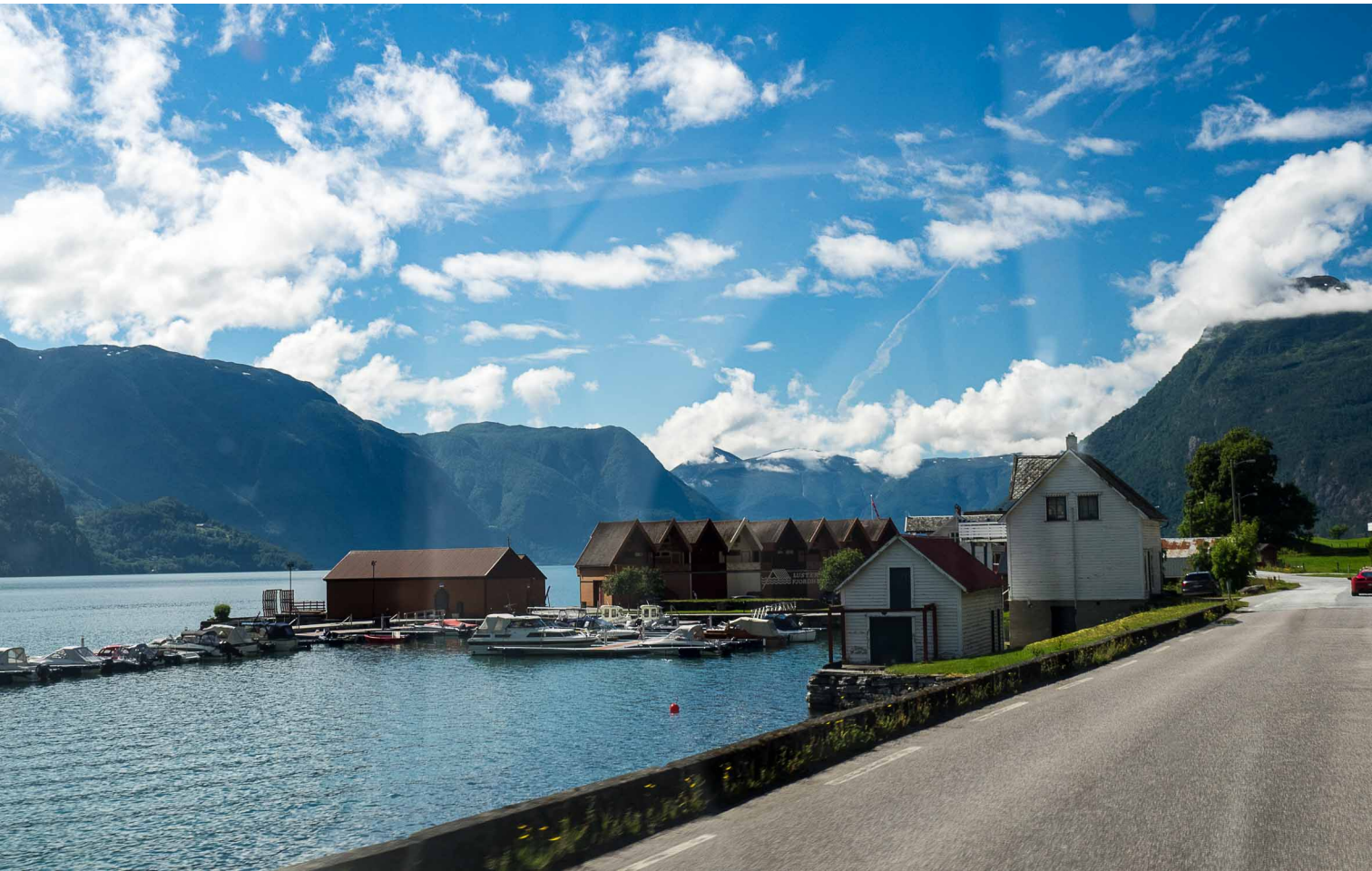






Beeindruckt haben uns aber auch die sportlichen Norweger, die mit Rollskiern die Berge hoch spurteten.







Schließlich ging es in einem breiten schönen Tal in Richtung Nigardsbreen. Es gibt rund um den Jostedalsgletscher, dem größten Festlandsgletscher Europas, der eine Fläche von ca. 40 x 15 km bedeckt, diverse Gletscherzungen. Bei einigen können auch geführte Wanderungen unternommen werden können. Der Nigardsbreen bot sich an, weil es dort eine grüne, d.h. leichte Familientour gab, die 1 h dauern sollte. Wir kauften die Tickets am Center vor der Zufahrt zum Gletscher, pro Person kosten sie 270 NOK.

Vanskegrad / bre Classification / glacier	Total turtid (t) Total hike duration (h)	Turen gjeld fylgjande datoar / Guides available on the following dates	 Frammøteplass og tidspunkt / Where/when to meet the guide	Turtid bre (t) Duration on glacier (h)	Aldersgrense Min. age	Pris inklusive utstyr Price including equipment (NOK)
 Haugabreen	6	Juni-august / June-August	Jølster Tourist Information, Skei - Påmelding / booking (+47) 41 14 60 70, www.breogfjell.no/glacier	2-3	10	800,- /600,-
 Nigardsbreen**	2-2,5	Dagleg/Daily 01.07-25.08	Vestre brekant / Left glacier edge - 11.30, 12.30, 14.00 and 15.00 / 11.30 am., 12.30, 14.00 and 15.00 pm.	1	6	270,- /130,-
 Nigardsbreen**	3,5	Dagleg/Daily a) 15.05-25.09 b) 01.07-25.08	P-plass / Car park - a) 12.15 / 12.15 pm. b) 13.00 / 13.00 pm.	2	12	510,- inkl. båt / Incl. boat
 Nigardsbreen**	4,5	Dagleg/Daily a) 01.06-10.09 b) 01.07-25.08	P-plass / Car park - a) 11.45 / 11.45 am. b) 10.15 / 10.15 am.	3	12	610,- inkl. båt / Incl. boat
 Nigardsbreen**	6,5	Mandag-laurdag / Monday-Saturday 10.07-25.08	P-plass / Car park - 10.30 / 10.30 am.	5	12	810,- inkl. båt / Incl. boat
 Tunsbergdalsbreen	6-8	Dagleg/Daily 15.06-31.08	Leirdal, ved demning / by the dam - Påmeld. dagen før / booking the day before (+47) 470 27 878 ^{10.00 / 10.00 am.}	1-2	10	750,-
 Tunsbergdalsbreen	8-10	Dagleg/Daily mai-oktober / May-October	Breheimsenteret - 09.00 / 09.00 am. (+47) 970 14 370	2	13	990,-
 Tystigbreen	5-6	Mandag-fredag / Monday-Friday 01.07-31.08	Tystigen, Stryn Sommerski - 10.00 / 10.00 am. Påmelding / booking (+47) 90 13 83 08	2-3	12	850,-
 Styggevatnet - Austdalsbreen	7-8	Dagleg/Daily 25.06-oktober/October	Breheimsenteret - 10.00 / 10.00 am. (+47) 970 14 370	2	5	1100,-/900,-
 Styggevatnet - Austdalsbreen	4	Dagleg/Daily 25.06-oktober/October	Breheimsenteret - 10.00 & 14.00 / 10.00 am. & 14.00 pm. (+47) 970 14 370	2	0	750,-/600,-

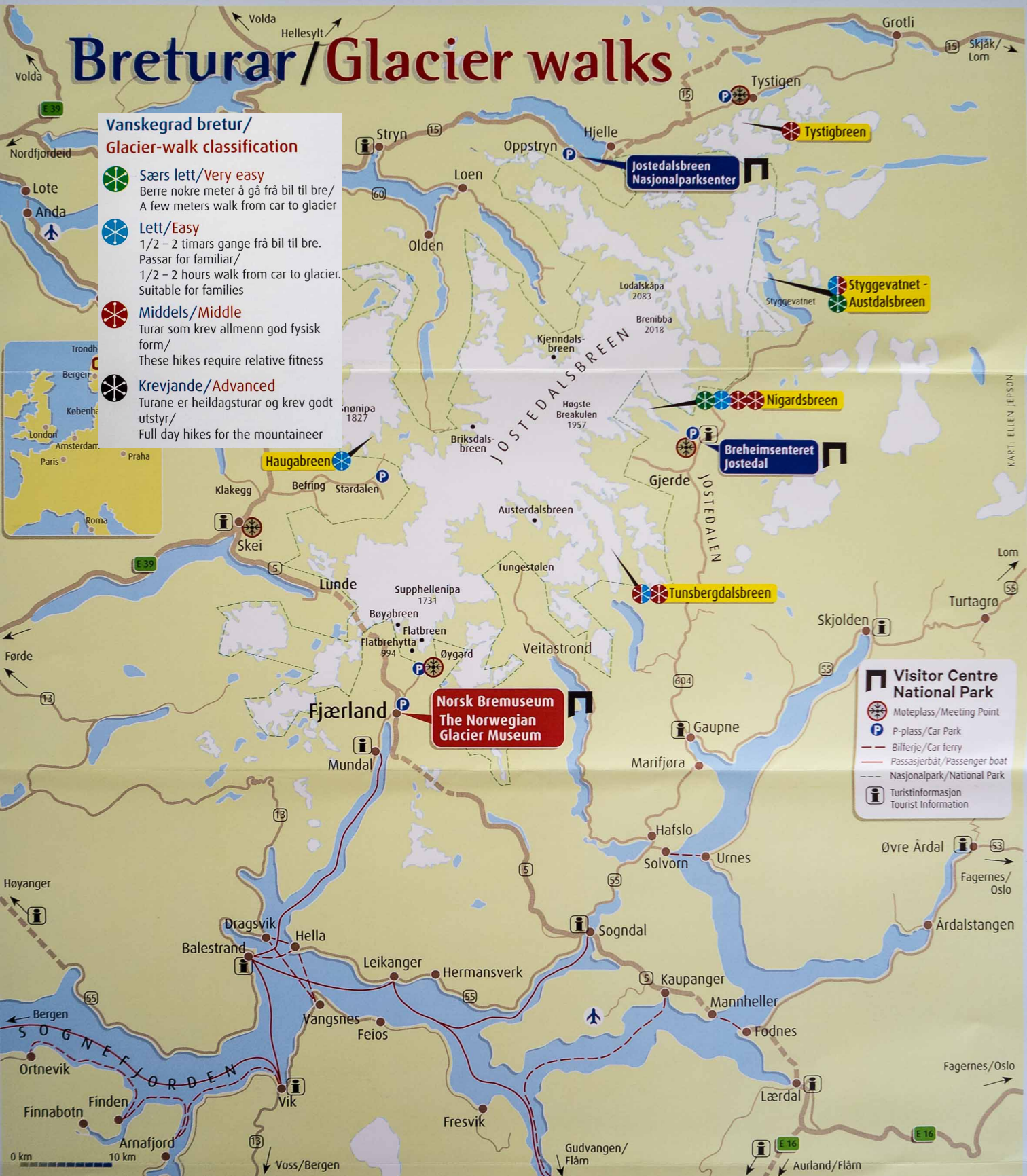
* Båt / Boat 10 min. + 20 min. gange / walk

* Frammøte 1/2 time for start / Please meet 1/2 h before start

Breturar / Glacier walks

Vanskegrad bretur / Glacier-walk classification

- 
Særs lett / Very easy
 Berre nokre meter å gå frå bil til bre /
 A few meters walk from car to glacier
- 
Lett / Easy
 1/2 - 2 timars gange frå bil til bre.
 Passar for familiar /
 1/2 - 2 hours walk from car to glacier.
 Suitable for families
- 
Middels / Middle
 Turar som krev allmenn god fysisk
 form /
 These hikes require relative fitness
- 
Krevjande / Advanced
 Turane er heildagsturar og krev godt
 utstyr /
 Full day hikes for the mountaineer



Visitor Centre National Park

-  Møteplass / Meeting Point
-  P-plass / Car Park
-  Bilferje / Car ferry
-  Passasjerbåt / Passenger boat
-  Nasjonalpark / National Park
-  Turistinformasjon / Tourist Information

**Norsk Bremuseum
The Norwegian
Glacier Museum**

**Jostedalsbreen
Nasjonalparksenter**

**Styggevatnet -
Austdalsbreen**

**Breheimsenteret
Jostedal**

Tunsbergdalsbreen

Nigardsbreen

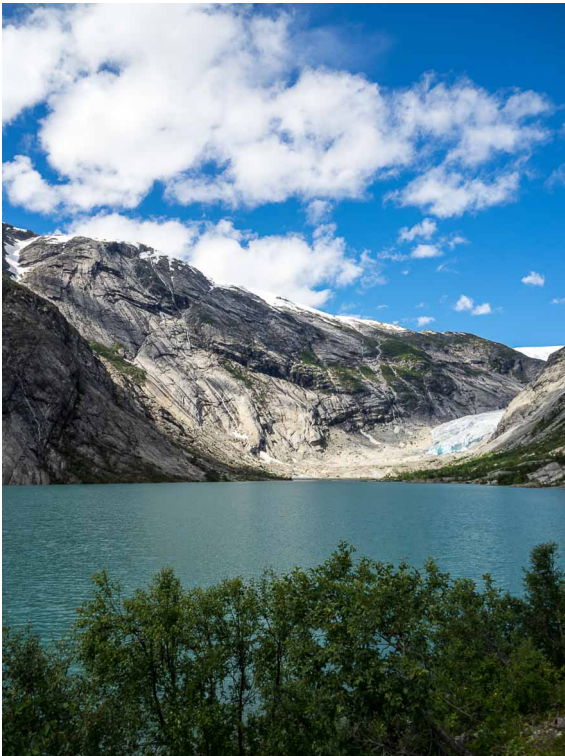
Haugabreen

KART: ELLEN JEPSON

0 km 10 km









Man fährt dann noch ca. 5 km zu einem Parkplatz, der direkt am Gletschersee liegt. Da das Wetter so schön war, war schon der Parkplatz sehr belebt und wir sahen viele Wanderer. Einige Touren starten direkt am Parkplatz (die etwas anspruchsvolleren, längeren), dort erhielten die Leute dann ihre Ausrüstung. Die grüne Tour startet erst direkt am Gletscher, auf der linken Seite. Man kann alternativ zum Gletscher hin wandern oder ein Boot nehmen, das 60 NOK hin und zurück kostet. Die Wanderung dauert eine halbe Stunde, wir entschieden uns aufgrund der zeitlichen Situation dafür, das Boot zu nehmen.





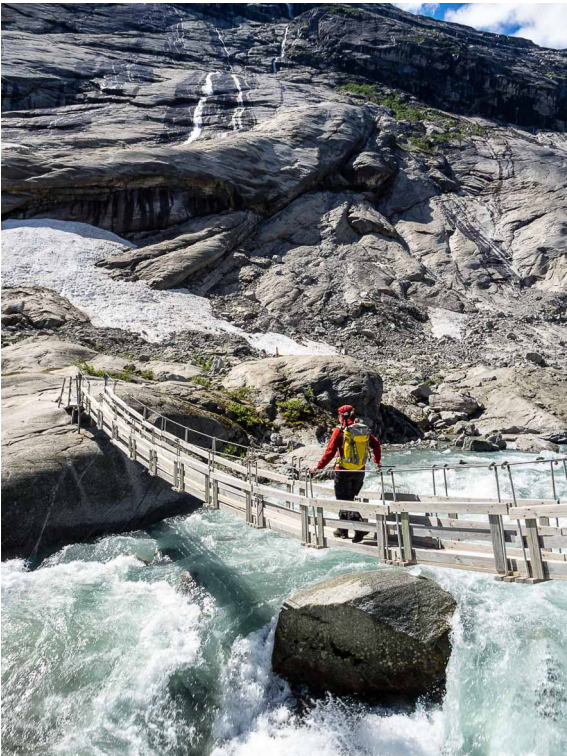
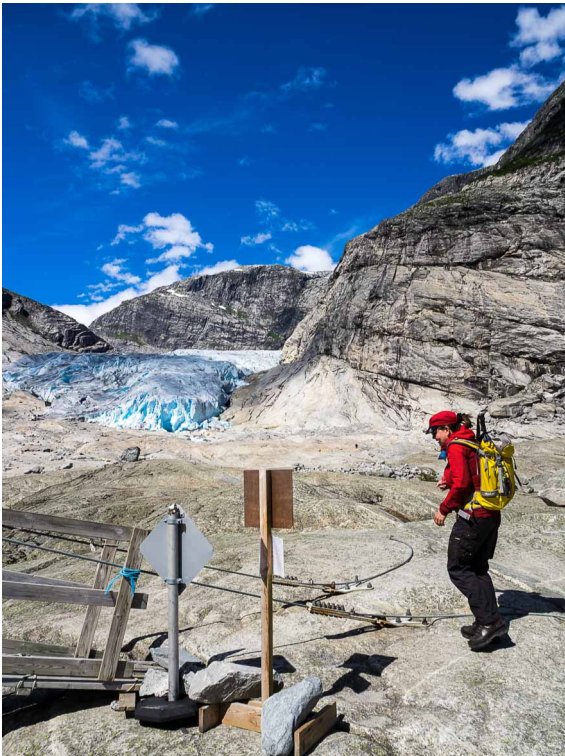


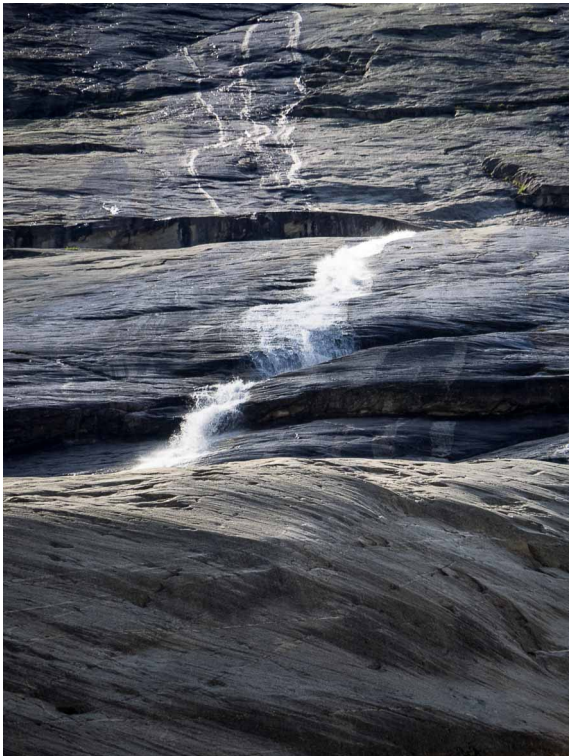
Die Sonne schien warm und wir machten uns auf den Weg. Es war gut, dass wir so früh los liefen, denn der Weg zum Treffpunkt beim Gletscher zog sich dann doch noch länger hin. Beim Ticketkauf hatte der Verkäufer gemeint, vom Boot aus wären es nur noch 15 Minuten, wir benötigten aber mindestens eine halbe Stunde.



















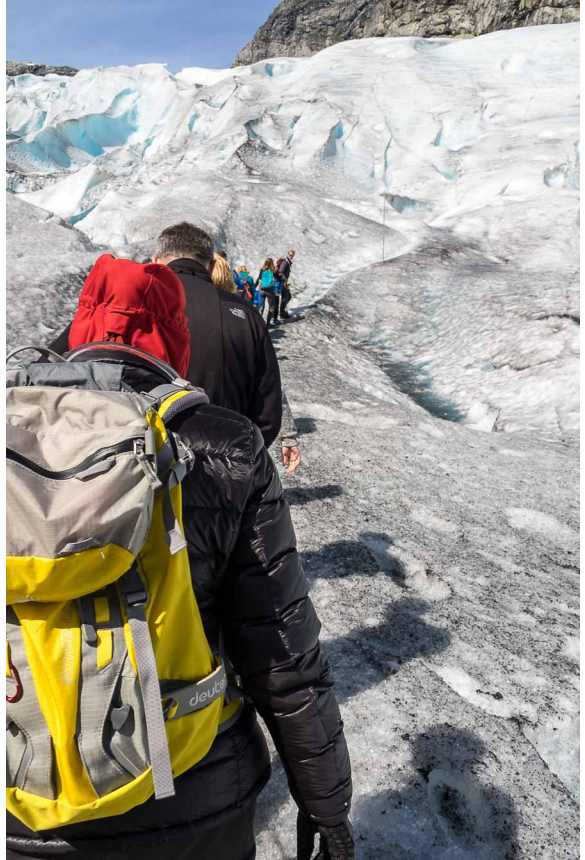
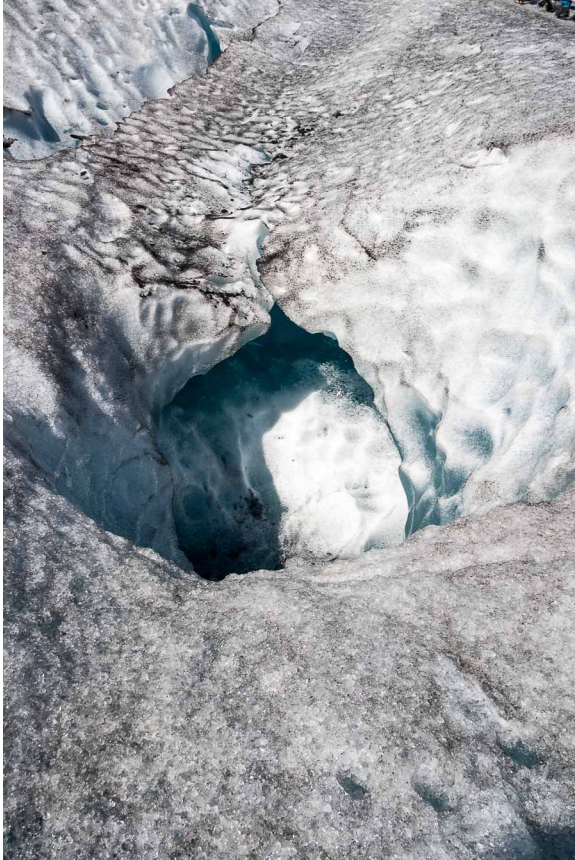
Beim Fuß des Gletschers befanden sich dann zwei kleine Unterstände, wo den Besuchern die Steigeisen angepasst werden. Da es so ein schöner Tag war, war der Andrang entsprechend groß und wir stellten uns in die Warteschlange. Nachdem Judith gerade ihre Steigeisen bekommen hatte, informierte uns der Führer, dass sie leider keine Steigeisen mehr hätten, weil zur Zeit so viele Gruppen unterwegs waren. Beinahe hätten wir dann noch eine weitere Stunde warten müssen, aber wir hatten Glück und ein Teilnehmer der vorherigen Gruppe beschloss, nicht mitzuwandern, so dass ein paar Steigeisen auch für Thomas frei wurde. Nun ging es nach einer kurzen Einweisung, wie



man die Steigeisen benutzen soll - recht simple, einfach ordentlich fest auftreten - los auf den Gletscher. Wir waren eine Gruppe von ca. 20 Personen und alle mit einem Seil verbunden. Es war ein aufregendes Erlebnis im Gletscher über die schmalen Eisgrate zu laufen, in tiefe Höhlen zu blicken. Als Familienwanderung angelegt, war der Schwierigkeitsgrad gering, wir mussten uns jedoch konzentrieren, weil wir am Ende des Seils nur einen geringen Seilabstand untereinander hatten und deshalb dicht gehen mussten. Nach einer knappen Stunde war das Abenteuer vorbei und es ging zurück zum Auto.

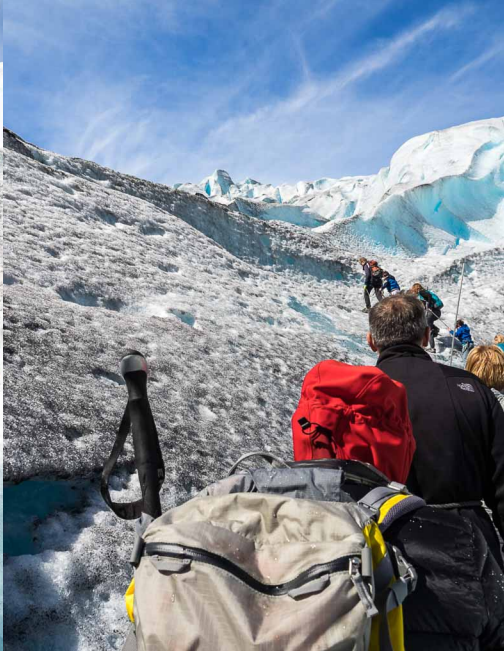












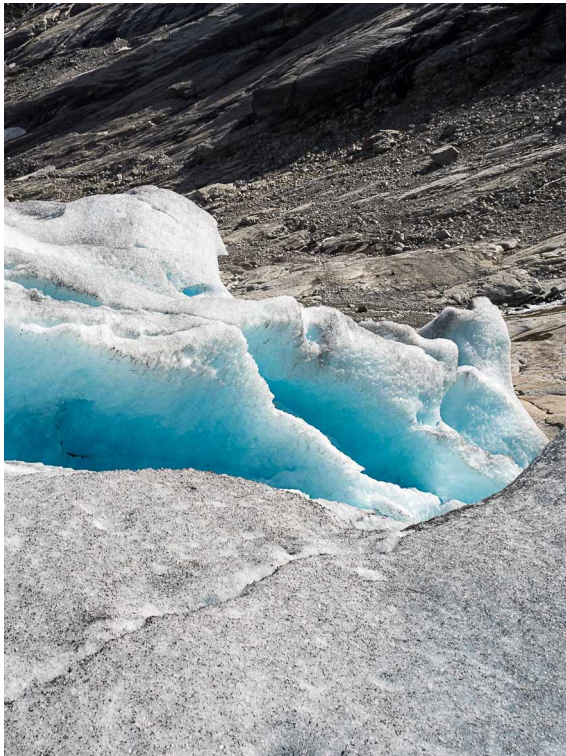








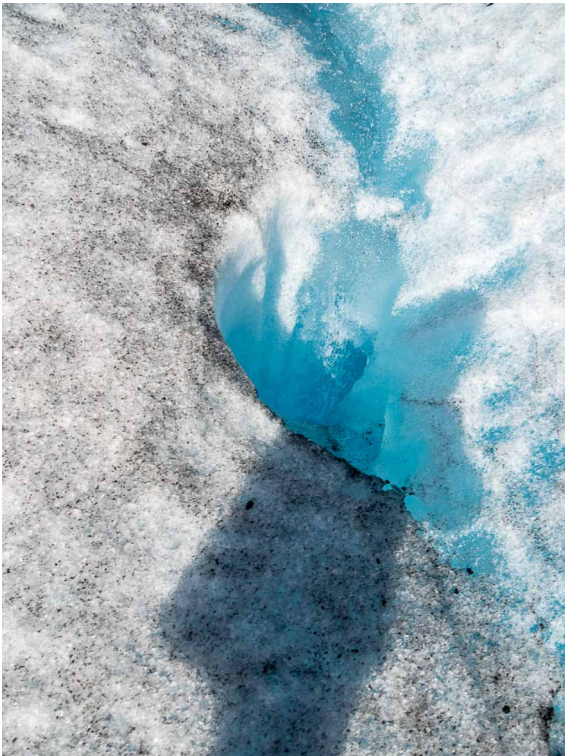
















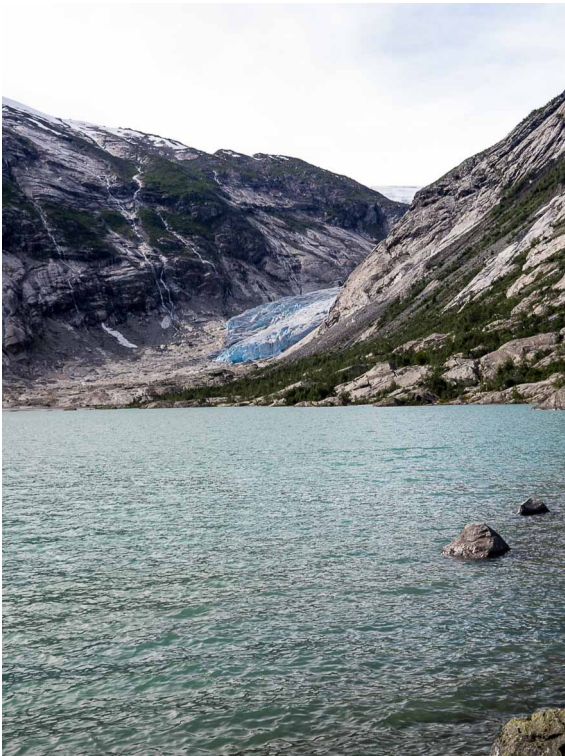


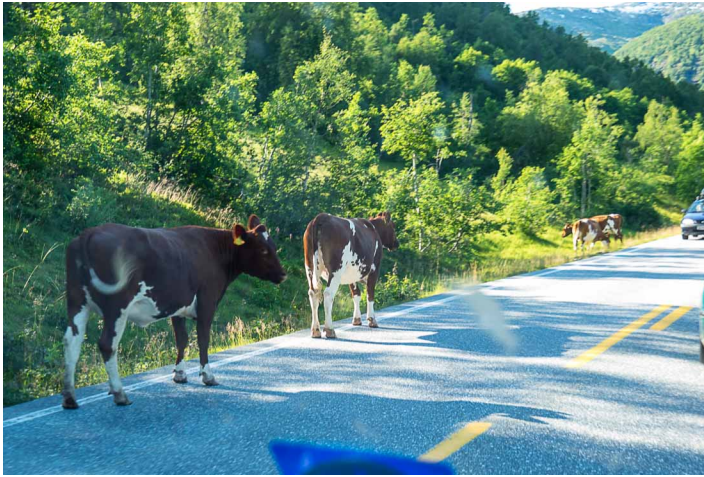
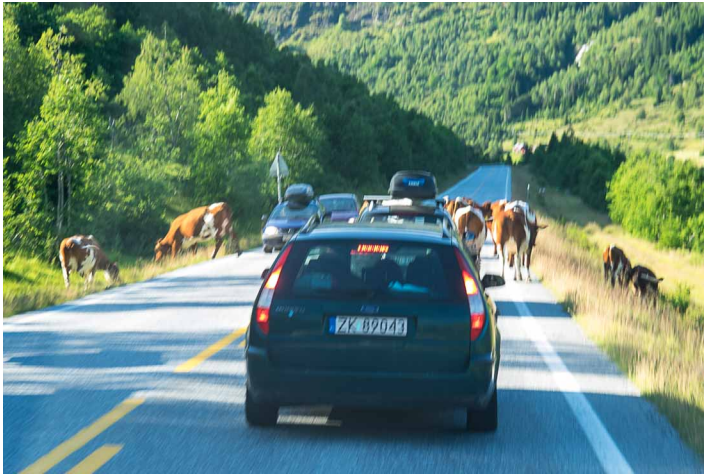














Anschließend fahren wir nach Fjærland, einem atmosphärischen Ort aus alten Zeiten, als er nur mit Fähre erreicht werden konnte. Als die Straße und Tunnelverbindung gebaut worden war, nahm der Tourismus ab und die Einwohner überlegten sich, einen Antiquariatsort aufzubauen. Heute findet man bei jedem zweiten Haus Antiquariate oder einfach nur schöne alte Bücher, die man bspw. für 10 NOK direkt aus draußen stehenden Regalen kaufen kann. Wir parkten im Zentrum beim Einkaufsladen und Hafbereich und kochten uns im Amundsen Fleischfrikadellen, braune Sauce, Kartoffeln und dazu gab es Preiselbeeren - ein klassisches skandinavisches Gericht.



MUNDAL UND DER FJÆRLANDSFJORD

Besiedelt ist Fjærland mindesten seit der Wikingerzeit. Heute werden in erster Linie Milch und Fleisch produziert. Der kurze Abstand zwischen Fjord und Gletscher sowie die reizvolle Landschaft haben Fjærland zu einem gefragtem Reiseziel gemacht. Bereits 1849 suchten die ersten Touristen hier Erholung - Künstler, Wanderer, Reiche und Könige.

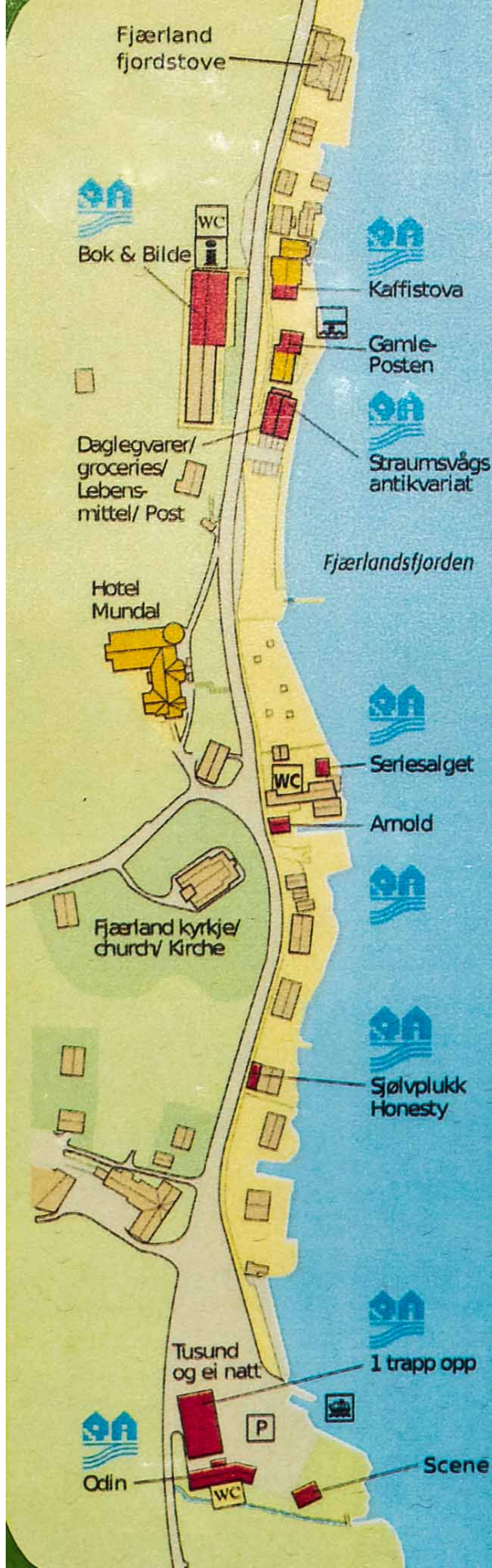
Mikkel Mundal, ein so genannter Patentführer, nahm Touristen mit auf den Gletscher und betrieb mit seiner Schwester Brita Dahle eine kleine Pension im so genannten *Dahlehuset*. Von 1912 an beherbergte er die örtliche Telefonzentrale in seinem Haus. Der erste richtige *Lebensmittelladen* wurde 1893 in dem Gebäude eröffnet, in dem sich heute das Café *Kaffistova* befindet. Im Jahr 2001 zog er in das Haus des heutigen *Antiquariat Straumsvågs* um.

Als Fjærland Anschluss an den Linienschiffverkehr erhielt war die Grundlage für das erste Hotel geschaffen – das 1891 erbaute Hotel Mundal. Es wurde vom Architekten Peter A. Blix entworfen. Beliebte Ausflugsziele der Gäste waren der Gletscher Bøyabreen und der Fjord. Im Jahr 1914 bekam Fjærland ein Elektrizitätswerk, und im *Helenahuset* nahm die erste Bank ihren Betrieb auf. Im Jahr 1965 zog diese an den Dampschiffanleger um.

Unterhalb des Dahlehuset lag eine Allmende, wo vom man anlegen konnten und sich später der Hauptparkplatz für Pferde befand. In der darauf folgenden Zeit wurde dort das örtliche Feuerwehrhaus gebaut.

Durch die Einkünfte aus dem Tourismus wurden vielen Einwohnern Fjærlands eine gute Bildung ermöglicht. Die Kirche in Fjærland wurde 1861 dort erbaut, wo seit 1668 eine Kapelle gestanden hatte. Die Kirche wurde 1931 um ein Seitenschiff erweitert. Das Bild über dem Altar wurde vom Künstler Bernt Tunold gemalt.

Fjærland war bis 1986 ohne Straßenanbindung. Heute liegt die Ortschaft an einer der wichtigsten Verkehrsadern des Fylke Sogn og Fjordane, an der Rv5 von Skei nach Sogndal. In Fjærland gibt es heute Schule und Kindergarten, sowie eine Schwimmhalle, Sportanlagen und einen Supermarkt. Im Jahr 1996 wurde Die Norwegische Bücherstadt eröffnet. Das Norwegische Gletschermuseum, entworfen vom Architekten Sverre Fehn, gibt es seit 1991. Das interaktive Erlebnismuseum vermittelt Wissenswertes über die Themen Gletscher und Klima.



Bok og bilde

Suvenirar og turistinfo. Barnebøker, bøker på andre språk, media, foto, musikk, kunst, arkitektur, kongestoff, polar, friluftsliv, idrett, medisin, teknisk, juss, jul, kulturhistorie, oppslagsverk, lokal-historie, handverk.

Kaffistova

Kokebøker, humor, hobby, spel, handarbeid, skikk og bruk, erotica, helse, livsstil, alternativ litteratur.

Gamleposten

Ymse pocket.

Straumsvågs antikvariat

Stort og allsidig antikvariat, mange kategoriar.

Seriesalget

Teikneseriar og serieromanar.

Arnold

Geografi, geologi, reise, misjon og sjøfart.

Sjølvpukk / Honesty

Legg ein tiar i postkassa for kvar bok.

Tusund og ei natt

Stort antikvariat. Skjønnlitteratur på norsk og engelsk, krim, religion, historie, astronomi, zoologi, botanikk, hage, biologi, matematikk, biografier, filosofi, politikk.

I andre høgda: Ordbøker, skodespel, sosiale fag, kvinnelitteratur, psykologi, psykiatri, litteraturhistorie, landbruk, forf.biografier, tidsskrift og vekeblad.

Odin antikvariat

Norsk skjønnlitteratur, lyrikk, krigar, essay, klassisk, gresk og norrønt.

Sjøkanten

Bøker på fleire språk.



Laura Kvamme
© NABE





Den norske bokbyen



TOURIST INFORMATION





LEVINYL



The steamship wharf

In the 1880s, farmer Anders Aa. Mundal had the first steamship wharf built. This made it possible to moor here in Mundal. Before that time, tender boats had to bring mail and goods to and from the fjord steamers.

The county steam line began servicing Fjærland in 1861 - once a month at first, eventually every fortnight. It was only possible to get to Fjærland by boat, and so naturally the wharf became a regular meeting place for the locals. Proper mooring was the key to tourism, as it made it easier for visitors to reach the glaciers.

Der Dampfschiffkai

Der Bauer Anders Aa. Mundal baute in den 1880er Jahren den ersten Dampfschiffkai in Fjærland. Zuvor mussten die Schiffe weiter draußen im Fjord ankern und die Fracht, darunter auch die Post, mit Tenderbooten an Land gebracht werden. Die Schiffe der regionale Dampfschiffgesellschaft liefen Fjærland erstmals im Jahr 1861 an, zunächst nur einmal im Monat, später alle 14 Tage. Fjærland war früher nur per Schiff erreichbar, und so wurde der Kai schnell zu einem beliebten Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung. Der Bau des Kais markiert auch die Anfänge des Tourismus in Fjærland, da er den Reisenden den Besuch des Gletschers ermöglichte.

DAMPSKIPSKAIEN

Anders Aa. Mundal fekk bygd dampskipsbrygge på 1880-talet til post- og dampskipsekspedisjon. Det tok to vintrar å fylle ut steinen. Før var det ikkje mogleg å leggje til kai her, men ein rodde båt ut til dei store skipa for å ekspedere varer og post. På den tida var det ikkje elektrisk lys, så det var oljelamper i bae ender av kaien, ei raud og ei grøn. Det var ikkje veg til Fjærland, og båt var einaste måten å kome hit på.

Fyrste stopp av Fylkesbaatane sine ruter var i 1861, og rutebåten kom her ein gong i månaden og etterkvart kvar 14. dag. Kaien vart raskt ein samlingsstad for bygdefolket. Han vart òg viktig for turismen, særleg på grunn av den enkle tilkomsten til breen - berre 10 km frå Mundal.

I dag er dampskipskaien nytta til turistbåtar om sommaren, nokre med faste ruter. Det er 30 km til Balestrand, og fjorden her inne i Mundal er 110 m djup.



Today, the steamship wharf services sailboats and a few others. The distance to Balestrand is 30km, and the fjord depth here in Mundal is 110m.

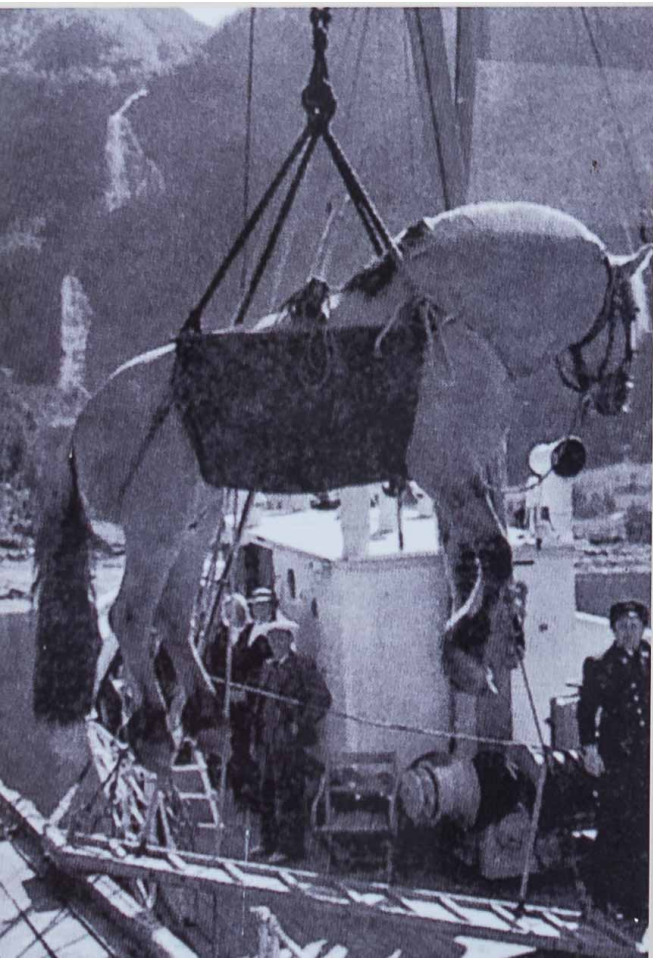
Der Dampfschiffkai

Der Bauer Anders Aa. Mundal baute in den 1880er Jahren den ersten Dampfschiffkai in Fjærland. Zuvor mussten die Schiffe weiter draußen im Fjord ankern und die Fracht, darunter auch die Post, mit Tenderbooten an Land gebracht werden. Die Schiffe der regionale Dampfschiffgesellschaft liefen Fjærland erstmals im Jahr 1861 an, zunächst nur einmal im Monat, später alle 14 Tage. Fjærland war früher nur per Schiff erreichbar, und so wurde der Kai schnell zu einem beliebten Treffpunkt für die einheimische Bevölkerung. Der Bau des Kais markiert auch die Anfänge des Tourismus in Fjærland, da er den Reisenden den Besuch des Gletschers ermöglichte.



Die alte Post

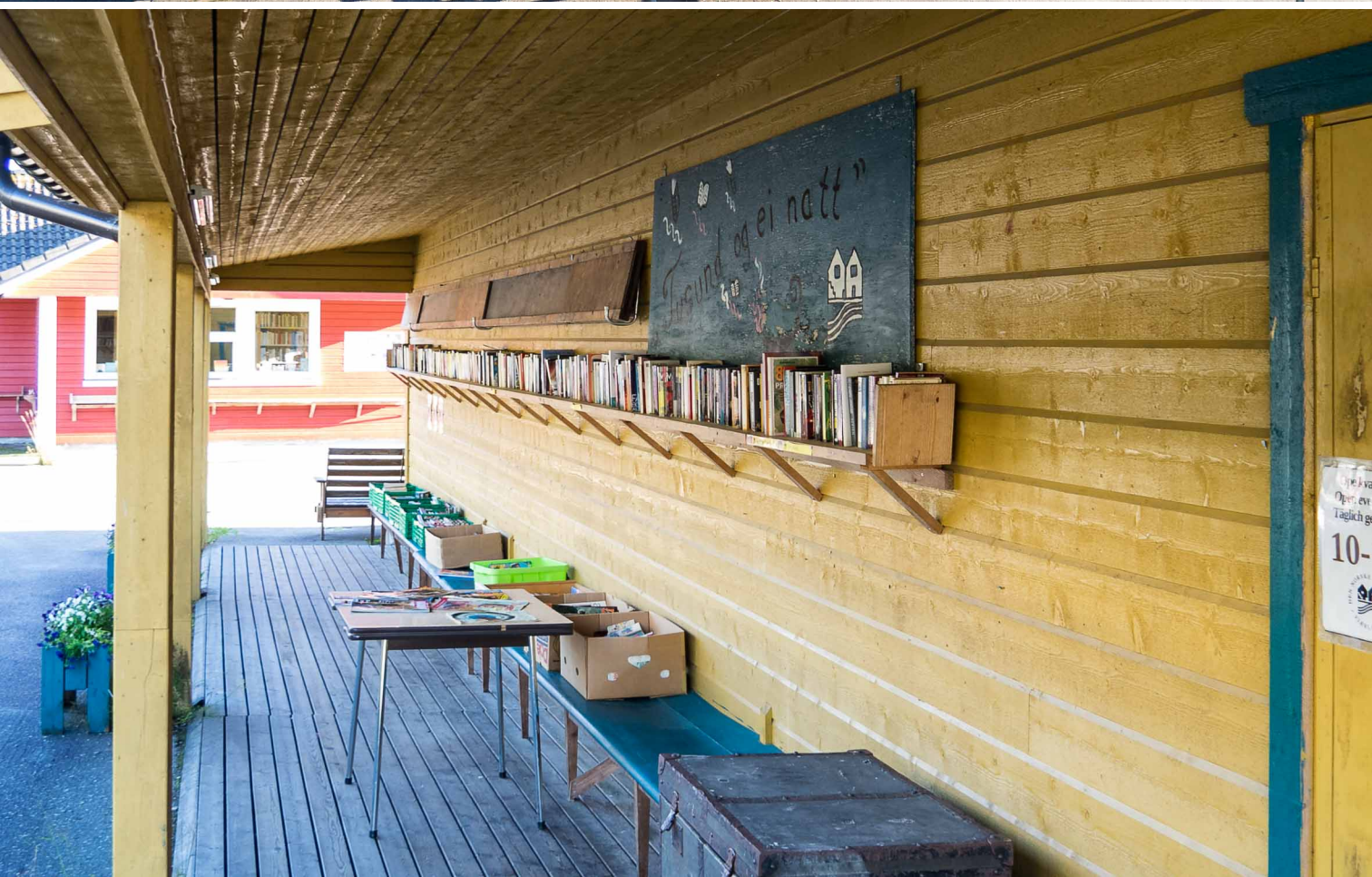
Dieses Gebäude aus dem Jahr 1910 diente als Fahrkartenschalter für die Dampfschifffahrtsrouten. Später befand sich hier die örtliche Bankfiliale. Das Haus baute der Bauer Anders Aa. Mundal, der nebenbei noch als Postbeamter und Fahrkartenverkäufer arbeitete. Sein jüngster Sohn Per, der in die USA ausgewandert war, kam 1921 in seine Heimat zurück und übernahm beide Arbeitsstellen. Zusammen mit seiner Frau Gudny stand Per für den Bau des neuen Betonkais, der 1972 fertig gestellt wurde. Im Jahr 1986 bekam Fjærland die Straßenanbindung nach Norden, 1994 wurde der Tunnel und die Straße Richtung Süden eröffnet. Der Durchgangsverkehr bedeutete das Ende für das Postamt und die Bankfiliale. Heute beherbergt das Gebäude neben dem Buchladen auch Büroräume.













Diese Mautstation stand von November 1994 bis November 2010 an der Strasse Rv5. Die Maut diente der Finanzierung des Strassenabschnitts zwischen Fjærland und Sogndal (inklusive Tunnel). Lange Zeit war dies die teuerste Mautstation Norwegens.

Die Norwegische Bücherstadt möchte in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Verein für Lokalgeschichte die Station dazu benutzen, einen speziellen Teil von Fjærlands Geschichte zu vermitteln – die der Strassenanbindung. Bis 1986 war Fjærland lediglich mit dem Schiff erreichbar.

Dette bygget er den største bokbutikken i Fjærland, og vart opphavelig bygd som boklager. Her inne er det over 50 000 bøker, så det tek tid å gå gjennom dette utsalet!

Den norske bokbyen

Ein bokby er ein liten tettstad med bruktbokhandel som dominerande særpreg. Richard Booth starta den fyrste bokbyen i Hay-on-Wye i Wales tidleg i 1960-åra. Sidan har det kome til mange fleire.

Den norske bokbyen i Fjærland vart som den fyrste i Norge offisielt opna i 1996 av kulturminister Åse Kleveland. Sidan opninga er det lagd ned mykje arbeid, i stor



Boknatti i Fjærland byr kvar år på litteratur og aktivitetar for store og små. Over: Per Sandberg marmorerer papir. Til høgre: Oddvar Torsheim held konsert.



DEN NORSKE BOKBYEN

grad dugnadsarbeid, for å utvide og vidareutvikle Bokbyen.

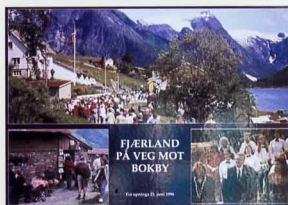
I dag er det om lag fire hyllekilometer med bøker til sal i eit titals utsal av ulik storleik. Utvalet av bøker er stort og variert, samstundes er det fullt mogleg å finne fram til akkurat den boka ein er på jakt etter. Dei fleste butikkane held til i lokale som tidlegare har hatt andre føremål som til dømes ferjeventerom, fjøs, bank, fryseri og bibliotek. I tillegg til butikkane har Bokbyen kontorverksemd og postordresal heile året. I sommarhalvåret er det ulike kulturtilstellingar med Boknatti på årets lysaste natt som høgdepunkt.

Die Norwegische Bücherstadt

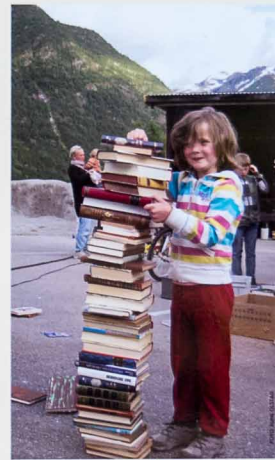
Die Geschichte der Norwegischen Bücherstadt begann 1995. Aus einer Idee sind im Laufe der Jahre 4 Kilometer mit Büchern gefüllte Regale geworden. Diese haben ehemals verlassenene Gebäuden neues Leben eingehaucht: dem Warteraum für die Fähre, Stallgebäuden, der ehemaligen Bank, dem Postamt und dem Lebensmittelladen. Der Verkauf einer grossen Auswahl an gebrauchten Büchern und die gleichzeitige Bewahrung alter Gebäude gehörten von Anfang an zum Konzept, das heute die besondere Atmosphäre der Buchläden ausmacht.

The Norwegian Book Town

The Norwegian Book Town started out very modestly in 1995, and now stocks about 2 miles of shelving, filled with books, in a variety of abandoned buildings – from ferry waiting rooms, stables and local banks to post office and grocery shop. Besides offering a wide selection of books for sale, the idea here was also to preserve the old buildings. This makes some of the shops rather exceptional and characteristic.



Over: Kari og Claus Kvamme kom med ideen til bokbyen, og har gjort ein stor innsats sidan starten. Til høgre: Bokstabling er ein populær konkurranse på boknatti.



Die Norwegische Bücherstadt

Die Geschichte der Norwegischen Bücherstadt begann 1995. Aus einer Idee sind im Laufe der Jahre 4 Kilometer mit Büchern gefüllte Regale geworden. Diese haben ehemals verlassenene Gebäuden neues Leben eingehaucht: dem Warteraum für die Fähre, Stallgebäuden, der ehemaligen Bank, dem Postamt und dem Lebensmittelladen. Der Verkauf einer grossen Auswahl an gebrauchten Büchern und die gleichzeitige Bewahrung alter Gebäude gehörten von Anfang an zum Konzept, das heute die besondere Atmosphäre der Buchläden ausmacht.













An einem Haus, das gerade renoviert wurde, konnte man gut die alte Dämmung aus Holz erkennen.







Fjærland Kirche

Die evangelisch-lutherische Kirche in Fjærland ist eine der vier Kirchen des Pfarrbezirks Sogndal. Bis 2000 gehörte die Gemeinde zum Pfarrbezirk Balestrand. In Fjærland findet alle drei Wochen ein Gottesdienst statt. Um 1600 wurde die erste Kirche Fjærlands, eine Kapelle, im Ortsteil Bøyum erbaut. Ein Sturm zerstörte sie im Jahre 1610. Es ist unklar, ob sie danach wieder errichtet wurde. Ab ca. 1650 ist eine Kirche in Mundal erwähnt. Diese wurde 1861 abgerissen und man baute die heutige Kirche. Mit dem Umbau 1931, unter der Leitung des Architekten Johan Lindström aus Bergen, erhielt die Kirche zwei Seitenflügel und damit 110 weitere Sitzplätze. Insgesamt verfügt die Kirche über 350 Sitzplätze. Damals hatte Fjærland 750 Einwohner, heute sind es noch ca. 300. Seit diesem Umbau trägt die Kirche auch ihre rote Farbe.

Zum ältesten Inventar zählt der sechsarmige Kronleuchter in der Empore. Er ist eine Gabe von Eltern, deren verunglückte Tochter man wiederfand. Das Alter des Kronleuchters ist nicht bekannt.

Erwähnenswert ist auch die Taufschale. Die Mutter eines deutschen Leutnants, der 1910 im Gebirge bei Fjærland tödlich verunglückte, schenkte diese der Kirche. Sein Grab mit Gedenkstein "Bauta" befindet sich auf dem Friedhof der Kirche. Das Altarbild und weitere Ausschmückungen im Kirchenraum wurden 1931 von Harald Rutle, einem lokalen Künstler, gefertigt. Das Hauptmotiv der Altartafel "Die Emmauswanderer" malte Bernt Tunold, Selje. Für den Altar und das Taufbild gibt es zwei handgefertigte Tücher. Das ältere wurde von Randi K. Mundal und Kjellaug Reinen bestickt und der Kirche vom Hausfrauenverein Fjærland geschenkt. Dazu gehören auch zwei Deckchen für die Blumensäulen.

2000 spendete Randi K. Mundal ein ebenfalls von ihr besticktes Tuch für jeweils Altar und Taufbecken. Der große Kronleuchter wurde 1976 von der Vestlandsbank/Fjærland-Privatbank gestiftet. Die Orgel mit 14 Stimmen wurde 1976 von der Orgelfabrik Jörgensen, Oslo gebaut und im gleichen Jahr in Betrieb genommen. Leif Hellandsjø aus Fjærland fertigte Lesepult und Prozessionskreuz. Die Kanzeltücher in den jeweils vier Farben des Kirchenjahres wurden 1991 von Maren Erland, Förde gestickt. Anlässlich der Bischofsvisite im Jahre 2001 erhielt die Kirche drei Bilder zu den unterschiedlichen Perioden des Kirchenjahres. Sie wurden von Kindern der hiesigen Schule gemalt. Beide Kirchenglocken wurden 1894 vom "Bochumer Verein", Deutschland gegossen. Die kleinere der beiden hat folgende Inschrift: "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat."

Die Hauptglocke hat diese Inschrift: "Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." Matt. 11,28.



Καὶ ἤγγισαν
εἰς τὴν κώμην
οὐ ἐπορεύοντο
καὶ αὐτὸς προσ-
εποίησάτω ποσὶ
φωνῆσθαι καὶ παρε-
βιάσαντο αὐτὸν
λέγοντες· μείνον
μεθ' ἡμῶν, ὅτι
πρὸς ἑσπέραν
ἐστὶν καὶ κελικ-
εν ἤδη ἡ ἡμέρα.

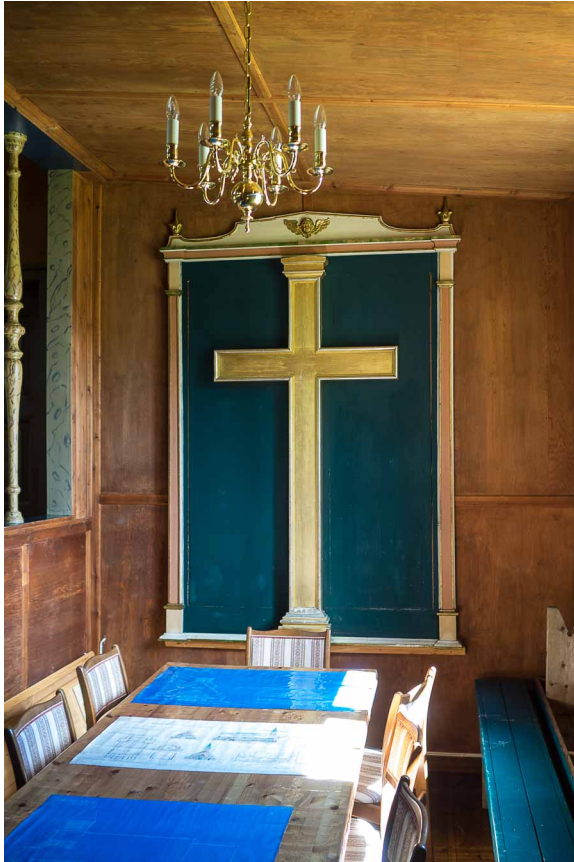
ΚΑΤΑ ΛΟΥΚΑΝ 9, 28-31

Daa dei þar tett
innmed den by-
en dei skulde til,
lest han vilja
ganga lenger.
Men dei nöid-
de honom og
sagde: Der med
oss! Der lid til
koolds, og dagen
nalltar. So gjekk
han inn og þar
hjaa deim. ♦ ♦

SK. 24, 29-31



JESUS









SOGNINGAR SETTE DENNE STEINEN
TIL MINNE VM BOLETTE C PAVELS LARSEN

Informational plaque on a small stone base.





Da wir auf dem Parkplatz in Fjærland nicht übernachten konnten, suchten wir uns als Übernachtungsplatz den Parkplatz bei Gletscher Bøyabreen aus. Dieser Gletscher hängt über den Felsen und sieht so vom Tal sehr beeindruckend aus. Der Parkplatz liegt etwas abseits der Straße, hat auch eine Toilette und ist deshalb gut zum Übernachten geeignet.





Statens vegvesen
Sogn og Fjordane

BØYABREEN

NORSK BREMUSEUM

BØYABREEN
- EIN ARM AV JOSTEDALSBREEN
Bøyabreen er ein arm av Jostedalabreen. Jostedalabreen dekker eit område på 487 km² og er den største breen på det europeiske fastlandet. Bøyabreen når idag ned til 150 m e.h. Jostedalabreplatlet ligg 1000 til 1800 m høgre.

Bøyabreen er ein av dei raskeaste breane i Noreg. Breisen sig fram til brefronten med opp til to meter i døgnet. Den korte og bratte forma på Bøyabreen gjer at den reagerer raskare på endringar i vår og klima enn dei fleste av breane våre. Fall dei ekstra mykje snø på Bøyabreen ein vinter, vil det resultere i meir is i fronten av breen allerede tre år seinare.

Under tilbake trekkinga i 1940-åra blei Bøyabreen delt inn i ein nedre og ein øvre del. Den nedre delen av Bøyabreen er danna av is som fell ned overifrå. Heile denne delen er i røre. Dette kallar vi ein regenerert eller gøddanna bre.

Relativt små endringar i klimaet får dramatiske konsekvensar for breane. Med berre ein halv grad lågare sommertemperatur kan Bøyabreen vekse fram til der han var for vel 100 år sidan. Han vil då dekke riksegen.

Frå fjorden er Bøyabreen og Supphellebreen her i Fjærland dei lettaast tilgjengelege breane på Vestlandet. I byrjinga av 1900-talet kom mange store cruiseskip hit, og det var ikkje vanleg at titt tusen turistar vitja Bøyabreen på ein dag. Breane gav også grunnlag for eksport av is frå Fjærland. Is frå breane blei brukte til kjøling av mat, og til å lage kuldeblanding til produksjon av iskrem.

BREHISTORIE
Noreg har periodevis vore dekkta av bre gjennom dei siste to millionar år, den såkalla kvartærperioda. Under kvartærperioda har jorda opplevd fleire istider. Den siste istida starta for 120 000 år sidan og var på sitt største for 18 000 år sidan. Då rakk isen her i Noreg ut på kontinental-sokkelen.

I vartemåtid for 8500 år sidan var dei siste restane av innlandsisen frå siste istid smelta vekk. I denne perioden var temperaturen to grader høgare enn idag. Då gav ikkje klimaet grunnlag for brear i dette området.

For 5300 år sidan blei det kaldare igjen, og i dei høgaste områda kom breane til-

bake. For vel 3000 år sidan var Jostedalabreen om lag som idag. I middelalderen var breen mindre igjen. Frå tidleg på 1300-talet og fram til 1700-talet opplevde folk i Noreg ei kraftig klimaforverring, og breane rykte fram på ny.

I nyare tid hadde Jostedalabreen si største utbreiing rundt 1750. I denne perioden, kalla «den vesle istida», nådde Bøyabreen 2,4 km lenger ned i Bøyadalen enn idag. Store beitemoer blei då avdekkede av breen. På same tid blei dyrka mark øydelagt av Nigardsbreen i Jostedalalen og Brendalsbreen i Olden. Bøyabreen var på sitt minste på slutten av 1960-talet. Mellom 1968 og 1989 låg breen på same stad, men blei ein del tjukkare i siste del av denne perioden. Tidleg på 1990-talet byrja brefronten igjen å gå fram, og sidan 1993 har breen rykt fram med om lag 40 m i året.

KVA ER EIN BRE?

Brear blir danna som følge av ei opphoping av snø og is. Når ismassen er meir enn 20 m tjukk, sig han nedover med tyngdekrafta. Han strøymar nedover i dalane, til varmare område, der han smeltar som sommaren. Då kan ein sjå klar blåis og boblete kvit is i brefronten. Spørskar i breoverflata kjem av sponningar i isen.

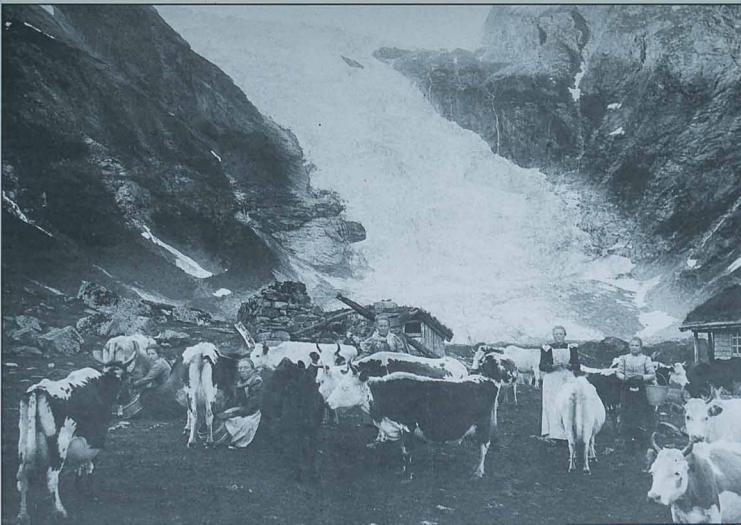
Når mengda av breis som sig framover overstige mengda som smeltar, rykkjer breen fram. Når smeltinga overstige røsla framover, trekker brefronten seg attende.

MORENERYGGANE

Brear gjev ut og transporterer sand, grus og anna lausmateriale. Noko av lausmateriale blir liggjande att ved fronten av breen. Dette lausmateriale utgjer ein morenerygg.

I tider då breane trekte seg attende, frå 1750 til idag, har Bøyabreen og hatt periodar då brefronten anten sto i ro eller gjorde mindre framrykk igjen. I slike periodar danna breen fleire markerte moreneryggar. 1750-morenen står som ein 10-15 m høg rygg nær Bøyastølen. Morenen har tatt opp i seg lausmasser frå tidlegare tider. Dette er hovudgrunnen til at 1750-morenen er større enn dei seinare morenene.

Den yngste av moreneryggane, som ligg ved kalven, blei danna i 1930. Ryggen er fem meter høg medan dei fleste andre er mellom ein og tre meter høge.



Støladrift ved Bøyastølen rundt 1900. • Summer dairy farming at Bøyastølen around 1900.

BØYABREEN - A BRANCH OF JOSTEDALSBREEN
Bøyabreen is a branch of Jostedalabreen. Jostedalabreen covers 487 km² and is the largest glacier on the European continent. Today, Bøyabreen extends down to 150 m elevation. The plateau of Jostedalabreen lies 1.000 - 1.800 m higher.

Bøyabreen is one of the fastest moving glaciers in Norway. The ice moves nearly two metres a day towards the glacier front. The relatively steep and short shape of Bøyabreen gives a quicker response to changes in weather and climate than most glaciers in Norway. Heavy snowfall at the glacier one winter will result in an increase in ice at the glacier front after only three years.

Bøyabreen split into upper and lower portions in the 1940's. The lower portion, which is called a regenerated glacier, is made of ice that falls from above. The regenerated glacier is also in motion.

The glaciers are sensitive to climate changes. A drop in summer temperature of only half a degree Centigrade (1 °F), means that Bøyabreen would cover the main road where the glacier was only 100 years ago.

From the fjord, Bøyabreen and Supphellebreen are the most easily accessible glaciers in Western Norway. There were frequent visits by large cruise ships during the first part of this century. It was not unusual that 1000 tourists visited Bøyabreen in one day. The glaciers also provided the basis for ice export from Fjærland. Glacier ice was used to refrigerate food, and to make freezing mixtures for ice cream production.

in the warm period 8500 years ago. The mean annual temperature was 2 degrees Centigrade (35.6°F) warmer than today. There were no glaciers in this part of Norway then.

Temperatures decreased 8300 years ago, and glaciers returned in the highest mountains. 3000 years ago Jostedalabreen reached about the same extent as today. The glacier decreased again during the Middle Ages. People in Norway experienced a marked climate deterioration from the 14th to the 18th Century. The glaciers advanced anew.

Jostedalabreen had its maximum extent around 1750 AD. In this period, called the «Little Ice Age», Bøyabreen reached 2.4 km farther down the valley than today, and covered large grazing areas. Arable land was at the same time overriden by Nigardsbreen in Jostedalalen and Brendalsbreen in Olden. Bøyabreen was at its minimum in the 1960's. Between 1968 and 1989 the glacier front did not move, but glacier thickness increased a great deal in the latter part of the period. Early in the 1990s the glacier front again advanced, and since 1993 the glacier has advanced about 40 m per year.

WHAT IS A GLACIER?

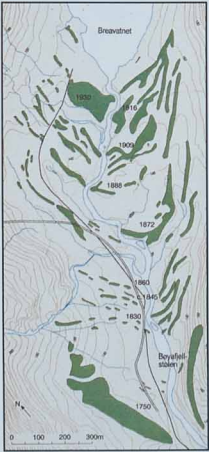
Glaciers form from accumulated snow and ice. Due to gravity, glaciers move downhill when the ice thickness exceeds 20 m. They move down valleys, to warmer levels, where the ice melts. This exposes clear blue and bubbly white ice. Crevasses at the glacier surface are caused by the ice being under tension.

If the forward movement of ice exceeds the amount melted, the glacier advances. The snow retreats if the motion is less than the melt rate.

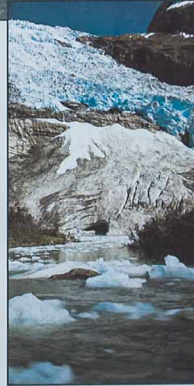
THE MORAINES RIDGES

Glaciers excavate and transport rock material. The material is deposited at the fronts. These deposits are moraines.

Bøyabreen experienced standstills or minor advances during its retreat from 1750. Several marked moraine ridges were formed during this period. The 1750-moraine stands as a 10-15 m high ridge near the huts of Bøyastølen. It is larger than the more recent moraines because it contains material from earlier times. The youngest marked moraine is from 1930, and it is seen by the café as a five metre high ridge. Most of the other ridges are one to three metres high.



Alder på moreneryggane i Bøyadalen. Etter Inger Mjanger og Arne Hofsvæ, 1989.



Bøyabreen 1995. Foto/Photo: Finn Lofthøven.

Fjærlandsgangen - glisningsveg
Været mellom fjell og fjord blir gjerne avbrutt av en glisningsveg som her er Fjærlandsgangen. Denne gangen er den viktigaste og mest brukte for å komme fram til Bøyabreen og Supphellebreen.

Storåsen - morenerygg
Storåsen er ein stor morenerygg som ligg mellom fjell og fjord. Denne moreneryggen er danna av lausmateriale som er transportert framover av breen. Denne moreneryggen er ein av dei mest markerte i området.



The Fjærland Road - The Glisningsveg. The road between fjell and fjord is often interrupted by a narrow passage through a rocky valley. This passage is the Fjærlandsgangen. This passage is the most important and most used for reaching Bøyabreen and Supphellebreen.

Storåsen - moraine ridge
Storåsen is a large moraine ridge which lies between fjell and fjord. This moraine ridge is formed of loose material which has been transported forward by the glacier. This moraine ridge is one of the most marked in the area.







